

Schüler führten Image-Analyse durch

Wie steht ein Unternehmen in der Gesellschaft und am Markt da? Das war nur eine der Fragen, die drei Schülerinnen der HAK Althofen für ihre Studie untersuchten. **Stephanie Pinter**

Katharina Nagele, Anja Oberberger und Melanie Strutzmann, alle drei Maturantinnen der Business und Agrar Handelsakademie Althofen, führten eine Image-Analyse für die Tilly Holzindustrie durch. Die Ergebnisse der 311 Fragebogenauswertungen wurden den Gästen aus Politik und Wirtschaft präsentiert.

Kooperation. Die Analyse ergab, dass Tilly als Betrieb sehr wertvoll für die Region ist und als High-Tech Unternehmen gesehen wird, das innovativ, umweltbewusst und mitarbeiterfreundlich ist. Das Trio hielt jedoch auch klare Empfehlungen bereit: „Obwohl die meisten Tilly als innovatives Unternehmen se-

hen, wissen die wenigsten, dass Tilly jährlich viel Geld für Forschung & Entwicklung in die Hand nimmt und die wenigsten wissen, dass der Betrieb mit Schulen kooperiert. Aufgabe des Unternehmens ist es, diese Informationen öffentlich zu machen.“

Investitionen. „Alleine im Wirtschaftsjahr 2013/2014 betrug der Forschungsaufwand über 3,4 Millionen Euro, über 17.000 Arbeitsstunden wurden investiert“ so Werner Hatteier, technischer Geschäftsführer der Tilly Holzindustrie. In den Jahren 2009 bis 2014 wurden so über 18 Mio. Euro für Forschung und Entwicklung neuer Produkte und Produk-

tionstechniken bereitgestellt. Über Absätze und zukünftige Investitionen gab der Geschäftsführende Gesellschafter Gerd Tilly Auskunft. 2015 werden 3 Mio. Euro, 2016 weitere 10 Mio. Euro investiert werden. Ausgaben, die sich auszahlen. Neben der gesamten Unternehmer-

familie Tilly waren unter den Gästen unter anderem: die Bürgermeister aus der Region Herbert Kuss, Josef Ofner und Alexander Benedikt sowie Josef Walcher (KWF), Wolfgang Gratzner (Generali Versicherung) und Sabrina Schütz-Oberländer (Entwicklungsagentur Kärnten).



Gerd Tilly, die Maturantinnen Katharina Nagele, Anja Oberberger und Melanie Strutzmann sowie der technische Geschäftsführer Werner Hatteier

„St. Veiter“